

Niederschrift

über die 34. Sitzung der Gemeindevertretung Blons, am Dienstag, den 17. August 2004 im Feuerwehrhaus der Gemeinde Blons.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Anwesend: Bgm. Ganahl Otmar, VzBgm. Bickel Ernst jun., Studer Klaus, Kaufmann Erich, Bickel Klaus, Erhart Gebhard, Türtscher Klaus, Bachmann Stefan, Erhart Erika,

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls
3. Widmungen
4. Budget Lawinenpfad und Dokumentationszentrum
5. Berichte
6. Allfälliges

Ablauf und Beschlüsse zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ganahl Otmar eröffnet um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt auf Grund der anwesenden Gemeindevertreter die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen. Der Vorsitzende beantragt,

- die Tagesordnung um den Punkt 5 „Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Aufhebung einzelner Bestimmungen der Bebauungsrichtlinien aus dem Jahr 1993“
- den Tagesordnungspunkt 2 „Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls“ auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Diese Anträge werden einstimmig genehmigt.

3. Widmungen

Burtscher Eugen beantragte die Umwidmung eines ca 1m breiten Streifens teilweise der derzeit bestehenden Parkplätze (westlich des GH Gemsle) in Sonderfläche Parkplatz. Diese zusätzlichen Parkplätze werden für den Betrieb der „Gemsle-Arena“ benötigt. Der diesbezügliche Antrag des Bgm wird einstimmig genehmigt.

Türtscher Armin beantragte die Umwidmung von Teilflächen auf GSt-Nrn 897 und 899 in Baumischgebiet (Bau eines Einfamilienhauses samt Garage für Betrieb eines Gewerbes). Der Antrag auf Umwidmung wird unter folgenden Vorbehalten mit einer Stimmenthaltung (Türtscher Klaus) einstimmig genehmigt:

- Positives Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung
- Das genaue Flächenausmaß wird im Einvernehmen mit der Bausachverständigen DI Rohmberg und der Gemeinde Blons festgelegt.

4. Budget Lawinenpfad und Dokumentationszentrum

Der Bgm berichtet über die drei fertig gestellten Rundewege (Leusorgweg, Schutzwaldweg und Verbauungsweg). Für jeden einzelnen Rundweg wurden einzelne Folder erstellt. In einem vierten Folder wird die Entwicklung der Gemeinde in der Zeit von 1954 bis zur Gestaltung des Dorfzentrums dargestellt. Für die Durchführung von Führungen haben sich zahlreiche Personen aus der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Die Schulungen dafür wurden bereits durchgeführt. Der Bgm berichtet weiters über die Gestaltung des Dokumentationszentrums (Darstellung des 11.01.1954 im Zeitraffer, Plasmbildschirm, Foto-Ausstellung etc). Die Vorfinanzierung dieser genannten Maßnahmen im Ausmaß von rund € 15.000 nimmt die Gemeinde vor. Einen Teil dieser Kosten wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung refundiert, wobei das genaue Ausmaß derzeit noch nicht feststeht. Die im Budget vorgesehenen € 10.000 reichen allerdings für die Vorfinanzierung nicht aus. Der Bgm stellt den Antrag, dass die Gemeinde dem Bgm die notwendigen finanziellen Mittel für die Vorfinanzierung der genannten Massnahmen zur seiner „freien“ Verfügung stellt, damit die geplanten Maßnahmen rasch zum Abschluss gebracht werden können. Nach kurzer Diskussion wurde dem Antrag einstimmig zugestimmt.

5. Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Aufhebung einzelner Bestimmungen der Bebauungsrichtlinien aus dem Jahr 1993

Im Jahr 1993 wurden Bebauungsrichtlinien für die Bebauung der GSt-Nrn 593/5 bis 593/11 erlassen. Bgm Otmar Ganahl teilt mit, dass die Bausachverständige DI Rohmberg mehrfach darauf hingewiesen hat, dass die Bestimmungen in diesen Bebauungsrichtlinien hinsichtlich der Dachneigung (25° bis 35°) und der Gibelrichtung (Nord-Süd-Ausrichtung) insbesondere aus Gründen der Funktionalität und des ökologischen Wohnbaus (Licht, Anbringung von Solarzellen etc) nicht mehr zeitgemäß sind. Auch zur Wahrung des Ortsbildes seien derartige Beschränkungen grundsätzlich nicht erforderlich, weil in jedem einzelnen Bauverfahren zu beurteilen ist, ob die Errichtung des Wohnhauses dem Ortsbild entspricht oder nicht. Der Bgm stellt den Antrag, in den Bebauungsrichtlinien die Bestimmungen hinsichtlich Dachneigung und Gibelrichtung aufzuheben. Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurde eingehend auf die Problematik eingegangen, dass bei einer Aufhebung dieser Beschränkungen eine gewisse Ungleichbehandlung zwischen den bisherigen und den künftigen Bauwerbern besteht, jedoch gelangt die Gemeindevertretung einhellig zur Ansicht, dass die Änderung der Bebauungsrichtlinien aus Gründen der Funktionalität sachlich gerecht fertig ist. Der vom Bgm gestellte Antrag wird mit einer Stimmenthaltung (Bickel Klaus) einstimmig genehmigt.

6. Berichte

- Der Bgm berichtet, dass das Gemeindezentrum aufgrund von Verzögerungen (Fußboden im Gasthaus und Gemeindeamt etc) bis zum Eröffnungstermin nicht fertig sein wird. Anstelle der Eröffnung erfolgt nunmehr eine Präsentation des Gemeindezentrums. Die Volksschule werde aber jedenfalls bis zum Schulbeginn benützbar sein. Bgm Otmar Ganahl lobt vor allem die Mithilfe des Vorsitzenden des Bauausschusses Türtcher Klaus, der ihn sehr entlastet und bedankt sich bei ihm. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwandes schlägt der Bgm eine Abgeltung dieser Leistungen von Türtcher Klaus nach Abschluss der Baus vor.

- Die Fernwärmeheizung läuft derzeit über den Hauptschulverband. Eine Ausgliederung wird künftig zu überlegen sein.
- Bgm Otmar Ganahl erklärt, dass Bachmann Stefan ihm als Bürgermeister nachfolgen werde. Er bedankte sich bei ihm für seine Bereitschaft und bat um die Unterstützung der Gemeindevertretung.

7. Allfälliges

Türtscher Klaus berichtet, dass zwischen dem Car-Port von Dobler Kurt und dem neuen Gemeindezentrum ein Streifen von rund 6 m zur Entsorgung der Straßenwässer neu asphaltiert werden musste. Die Kosten dafür werden je zur Hälfte von der Gemeinde und vom Land Vorarlberg (Abt VIIb Straßenbau) getragen.

Türtscher Klaus regt an, dass ein Grundstückstausch bei der Jagdhütte zwischen Kaufmann Gottlieb und der Gemeinde sinnvoll wäre, damit die Gemeinde vor der Jagdhütte eigenen Grund hat.

Bickel Ernst weist darauf hin, dass in der Jagdhütte die Bergmauer feuchtet. Eine Entwässerung sei notwendig. Hinsichtlich des Losbezuges teilte er mit, dass in den kommenden Wochen entsprechende Angebote eingeholt werden.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Im Anschluss an die Sitzung der Gemeindevertretung präsentiert die Feuerwehr Blons ihre Vorstellung im Zusammenhang mit einer möglichen Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

DI Otmar Ganahl

Mag Erich Kaufmann